



VG WÖRTH

Grillfest der Bergschützen

Postau/Unholzing. Am Samstag findet das Grillfest der Bergschützen beim Gasthaus Angstl in Postau statt. Beginn ist um 14 Uhr mit (Eis-)Kaffee und Kuchen. Für die Kleinen wird wieder eine Hüpfburg aufgebaut. Ab 17 Uhr gibt es dann Spezialitäten vom Grill. Für musikalische Unterhaltung sorgt Werner Perlinger. Um 18 Uhr findet die Preisverleihung der Gemeindegewinnung statt. Die Helfer treffen sich ab 10 Uhr zum Aufbau.

Gartenfest der Senioren

Weng/Veitsbuch. Am Sonntag findet ab 14 Uhr das Gartenfest der Senioren im Pfarrgarten in Weng statt. Es gibt Kaffee und Kuchen und zur Unterhaltung wird eine Kinder-Jazztanz-Gruppe auftreten. Mit Würstel und Kraut bei geselliger Unterhaltung soll der Nachmittag dann ausklingen.

Sommerfest von „Blauer Dunst“

Niederaichbach. Das Sommerfest von „Blauer Dunst“ findet heute ab 18 Uhr beim Kirchenwirt statt. Für das leibliche Wohl ist mit Steckerlfisch (Makrele/Forelle) und Grillfleisch bestens gesorgt. Reservierungen sind unter Telefon 08702-1432 möglich.

Erfolgreich fortgebildet

Drei Ausbilder für VDH-Hundeführerschein



Auch der Prüfungsteil „Gehorsam“ in der Praxis stand auf dem Programm.

Wörth. Das Wochenende stand ganz unter dem Motto „Fortbildung für Hundetrainer im DVG“ bei Hundum-aktiv e.V. in Wörth. Heike Patzlsperger hatte das Seminar „VDH-Hundeführerschein für Ausbilder“ organisiert und hierzu Dunja Schmid als Referentin eingeladen. Gerade die Möglichkeit, den Hundeführerschein auch im Landshuter Raum anbieten zu können, war dem Verein sehr wichtig.

Viele Hundehalter wünschen sich sichere Grundkenntnisse und Tipps für den Alltag mit ihrem Hund. Der Hundeführerschein ist ein Nachweis für fundiertes Wissen rund um den Hund. Wichtigstes Ziel des Führerscheins ist das rücksichtsvolle Auftreten von Hund und Halter in der Öffentlichkeit.

Am Samstag besprachen die neun Teilnehmer eingangs ausführlich die Theorie. Dunja Schmid verstand es, die Theorie kurzweilig zu vermitteln und konnte viele Fragen be-

antworten. Am Sonntag traf man sich auf dem Sportplatz, um den Prüfungsteil „Gehorsam“ praktisch zu erleben. Auch Bürgermeister Stefan Scheibenzuber war vorbei gekommen, um sich ausführlich über den VDH-Hundeführerschein zu informieren. Da diesen alle Hundehalter, auch ohne Vereinszugehörigkeit, machen können, bietet er eine Alternative zur Begleithundeprüfung und ist auch bereits bei einigen Hundehalterversicherungen und Gemeinden anerkannt.

Am Ende galt es, sich der Prüfung zu stellen, die alle neun teilnehmenden Ausbilder des DVG bestanden haben. So konnte Dunja Schmid allein zur erfolgreichen Fortbildung gratulieren. Bei Hundum-Aktiv haben nun drei Ausbilder auch die Zulassung als Ausbilder für den VDH-Hundeführerschein. Vorsitzender Stefan Patzlsperger gratulierte dazu Verena Hausladen, Petra Wörrlein und Heike Patzlsperger.

Wörth. „Die Geschichte eines starken Unternehmens und von starken Persönlichkeiten“, so kann man die vergangenen 100 Jahre des Papierwerks Landshut Mittler beschreiben. Am vergangenen Freitag feierten die Mitarbeiter zusammen mit dem geschäftsführenden Hauptgesellschafter Günther Berninghaus, dessen Gattin und zahlreichen Ehrengästen das Jubiläum und blickten auf das vergangene Jahrhundert zurück.

„Der Gesamterfolg unseres Unternehmens ist ein Mosaik aller Einzelleistungen“, sagte der geschäftsführende Hauptgesellschafter Günther Berninghaus zu Beginn des Abends in der festlich geschmückten Isarhalle. Berninghaus dankte allen für ihren Einsatz für das Unternehmen und dem Organisationsteam, allen voran Stefanie Aufleger für die Vorbereitung des Festabends.

Im Rahmen einer Präsentation blickten die Gäste auf die 100-jährige Geschichte zurück. Im Januar 1914 gründete Emil Mittler in Landshut die Papierwarenfabrik Kratsch & Co und ernannte seinen Sohn Rudolf Mittler zum Hauptgesellschafter. Die Firma produzierte damals Papiertüten für Kaffee und Teepackungen sowie Kartonagen für Drucksachen und Gebrauchsgüter aller Art. In den darauf folgenden Jahren wurden Zweigniederlassungen in Nürnberg, München, Augsburg und Stuttgart eröffnet. Im Jahr 1950 trat Rudolf Mittlers Nefee, Heinz Berninghaus, als Betriebsleiter in das Unternehmen ein. 1985 kam Günther Berninghaus zur Firma. Aus logistischen Gründen erwarb man 1993 ein Grundstück im Gewerbegebiet Moospoint in Wörth und bezog dort 1996 das neue Firmengebäude. Heute produziert das Unternehmen mit 150 Mitarbeitern täglich 1,8 Millionen Faltschachteln für Kosmetik-, Pharma- und Verbrauchsgüter.

Mit Faltschachteln Geschichte geschrieben

Papierwerk Landshut Mittler feiert 100. Jubiläum – Erfolg trotz Veränderungen



Stellvertretender Landrat Fritz Wittmann überbrachte die Glückwünsche des Landrats und des Landkreises.

„Sie haben es geschafft, trotz ständiger Veränderungen erfolgreich zu sein“, sagte der stellvertretende Landrat Fritz Wittmann in seiner Ansprache. Er überbrachte die Glückwünsche des Landrats Peter Dreier und des gesamten Landkreises.

Bürgermeister Stefan Scheibenzuber blickte auf die Ansiedelung des Papierwerks im Gewerbegebiet in Wörth zurück und dankte für den Mut, auf diesen Standort zu setzen. „Engagierte Mitarbeiter sind das Herz eines Unternehmens und ich bin mir sicher, dass dadurch auch ihr Erfolg verbunden ist“, sagte er. Scheibenzuber dankte für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und



Im Namen der IHK Niederbayern überreichte Hans Graf an Günther Berninghaus eine Ehrenurkunde.

die großzügige Spende, die dem Jungentreff in Wörth zugutekommen wird. Im Namen der Bayerischen Papierverbände gratulierte Dr. Thorsten Arl dem Unternehmen zum Jubiläum und dankte Günther Berninghaus für seinen Einsatz für die jungen Menschen, der weit über die Unternehmensgrenzen hinausgehe. „Das Papierwerk Landshut Mittler ist ein Vorzeigebetrieb in unserer Region und ein Aushängeschild für unsere Region“, sagte der Vizepräsident der IHK Niederbayern, Hans Graf. Als Dank für das Engagement überreichte er an Berninghaus eine Ehrenurkunde.

Nach dem offiziellen Teil und dem Festmenü standen verschiede-



Bürgermeister Stefan Scheibenzuber bedankte sich für die großzügige Spende.

ne Wettbewerbe und eine Verlosung von Reisegutscheinen unter den Mitarbeitern auf dem Programm. Die Reisegutscheine gewannen Ralf Schedletzki (1200 Euro), Michael Fischer (800 Euro) und Adriana Müller (500 Euro).

Beim Kegel- und Schießwettbewerb gab es für die ersten Gewinner jeweils 150 Euro, für die zweiten 100 Euro und die dritten 50 Euro. Beim Schießen freute sich über die Preise Fabian Hildebrand, Andreas Zimmer und Martin Oberpriller. Beim Kegeln gingen die Preise an Reinhard Sprung, Elfriede Kiermeier und Stephan Schramm. Die Moderation durch das Programm übernahm Maria Stierberger. -mk-



Vom Mondsee zum Wolfgangsee

Weng/Veitsbuch. Eine Ausflugsfahrt führte die Frauen der Pfarrei Veitsbuch-Weng zum Mondsee. Bei einer kurzen Rast auf der Hinreise ließen sich die Damen Würste und Brezen, gespendet von Pfarrer Paulus, schmecken. Unter der Leitung von Pfarrgemeinderatsprecherin Gerlinde Wieselsberger hielten die

Ausflüglerinnen eine Andacht bei der Maria Hilf-Kirche am Mondsee ab. Eine Ordensschwester erläuterte einige interessante Details bezüglich der Kirche, die vor allem für viele Hochzeiten und Taufen während des Jahres genutzt wird. In St. Gilgen ließ sich die Reisegesellschaft das Mittagessen schmecken, bevor es mit dem Schiff von St. Gil-

gen aus zum Wolfgangsee weiterging. Aufgrund des Dauerregens konnte die Postalm nicht mehr zu Fuß besucht werden. Auf dem Nachhauseweg wurde noch ein kleiner Zwischenstopp im Klosterstadelhof Raitenhaslach bei Burghausen eingelegt, um bei einer deftigen Brotzeit und bester Unterhaltung die Reise ausklingen zu lassen.



Heimbewohner begeistert vom „Gspenstmacher“

Oberviehbach. Nach der erfolgreichen Premiere des Theaterstückes „Gspenstmacher“ der Stadtbühne, gab es am Sonntag eine Sondervorstellung und einen heiteren Nachmittag für die Bewohner der Alten- und Pflegeheime der Umgebung. Auch die Schwestern des Klosters Niederviehbach besuchten das Theater. Der lustig-makabere Schwank von Ralph Wallner

wurde von den Besuchern mit reichlich Applaus belohnt. Auch eine kostenlose Bewirtung der Gäste seitens der Stadtbühne in den Pausen gehörte dazu. Eine weitere Bereicherung war die musikalische Umrahmung der Musikgruppe von den Landshuter Werkstätten. Die rhythmischen Lieder animierten die Besucher zum Mitklatschen und Tanzen und bekamen viel Applaus.

Nach zwei Vorstellungen bei vollem Haus am vergangenen Wochenende freuen sich die Laienspieler auf viele Zuschauer am kommenden Wochenende. Das Stück wird am Freitag und Samstag jeweils um 20 Uhr noch einmal aufgeführt. Karten gibt es bei der Raiffeisenbank und bei der Sparkasse Niederviehbach, an der Abendkasse sowie unter Telefon 08702-3271.